Referenten

John Barton
Faculty of Theology and Religion
University of Oxford

Theodor Dieter
Institut für Ökumenische Forschung, Straßburg

Seyyed Hassan Eslami Ardakani
Department for Ethics
University of Religions and Denominations, Qom

Friedrich Wilhelm Horn
Evangelisch-Theologische Fakultät
Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Gary Carl Muhammad Legenhausen
Imam Khomeini Education and Research
Institute, Qom

Sajjad H. Rizvi
Institute of Arab and Islamic Studies
University of Exeter

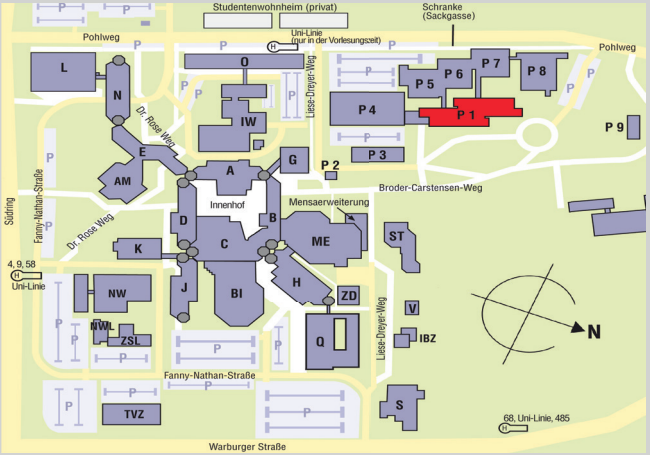
Andreas Trampota
Hochschule für Philosophie, München

Die Tagung wird gefördert durch

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Evangelische Kirche von Westfalen

Anfahrtskizze



Veranstaltungsort

Die gesamte Tagung findet in Raum P1.301 auf dem Campus der Universität Paderborn statt.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung per E-mail bis zum 30. September wird gebeten:
sandra.lenke@upb.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Tagung: www.tugendethik.net

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

ZeKK
Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Jochen Schmidt
Systematische Theologie und Ökumene
Institut für Evangelische Theologie
E-Mail: jochen.schmidt@upb.de

Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

WWW.UNI-PADERBORN.DE

Moralische Vortrefflichkeit in der pluralen Gesellschaft

Tugendethik aus philosophischer, christlicher und muslimischer Perspektive

24.-25. Oktober 2014, Universität Paderborn

Moralische Vortrefflichkeit in der pluralen Gesellschaft

Seit Jahrzehnten erlebt tugendethisches Denken in der praktischen Philosophie eine Renaissance. Gegen Plädoyers für eine Rückbesinnung auf antike Tugendethik sind jedoch gewichtige Einwände erhoben worden. So wird argumentiert, dass Tugendethik jeweils nur in kulturellen Binnenräumen plausibel und verbindlich sein könne. Grundsätzlich wäre zu prüfen, ob die Verwiesenheit tugendethischer Entwürfe auf eine konkrete Ethos-Gestalt denn tatsächlich zu einer unkritischen Affirmation der jeweiligen Ethos-Gestalt führen muss. Jedoch erinnert besagte Kritik an tugendethischen Entwürfen in jedem Fall zurecht daran, dass uns tugendethisches Denken zumindest im Alltag zunächst einmal in Form von – expliziten oder impliziten – Tugendkatalogen begegnet, also als Konzeptualisierung moralischer Vortrefflichkeit, in der sich (religions-)kulturelle Vorstellungen und Wertungen niederschlagen. Über das Potential von Tugendethik für eine Orientierung in der Gegenwart nachzudenken, bedeutet daher zweierlei. Auf der einen Seite ist nach – möglichst interkulturell kommunikablen – Gründen zu suchen, warum jeweils bestimmte personale Eigenschaften als der Kultivierung würdige Tugenden gelten sollten. Auf der anderen Seite ist ein Verständnis für den Sinn zu entwickeln, der bestimmten Tugenden und Tugendkonzeptionen innerhalb religiöser Traditionen zugesprochen wird und der sich nur dann angemessen würdigen lässt, wenn die unauflösliche Einbettung dieser Tugendkonzeptionen in die jeweiligen Religionskulturen wahrgenommen wird. Im Rahmen der Tagung sollen daher praktisch-philosophische, alttestamentliche, neutestamentliche, theologiegeschichtliche und islamisch-theologische Aspekte tugendethischen Denkens zur Geltung kommen. So leistet die Tagung einen Beitrag zur Arbeit am Begriff der Tugend im Horizont komparativer Theologie mit dem Ziel, das Potential der Tugendethik für ein in der Gegenwart verantwortetes Nachdenken über das gute Leben und das gute intersubjektive und interkulturelle Miteinanderleben zu erschließen.

Prof. Dr. Jochen Schmidt
Idris Nassery

Programm

Freitag, 24.10.2014

15:00-15:30
Klaus von Stosch:
Begrüßung der Gäste im Namen des ZeKK
Jochen Schmidt:
Einführung in die Thematik der Tagung

15:30-16:30
Andreas Trampota (München):
Tugend, Wahrnehmung und Wirklichkeit
Moderation: Idris Nassery

16:30-17:00
Kaffeepause

17:00-18:00
Sajjad H. Rizvi (Exeter):
Contemporary debates in virtue ethics in Iran: between the seminary and the university
Moderation: Klaus von Stosch

18:30
Abendessen

Samstag, 25.10.2014

09:00-10:00
John Barton (Oxford):
Virtue ethics in the Old Testament
Moderation: Jochen Schmidt

10:00-11:00
Seyyed Hassan Eslami Ardakani (Qom):
The concept of Hikma (= Wisdom) in the Quran, the Hadith, and Islamic virtue ethics
Moderation: Idris Nassery

11:00-11:15
Kaffeepause

11:15-12:15
Friedrich Wilhelm Horn (Mainz):
Tugendethik im Neuen Testament
Moderation: Anne Weber

12:15-13:30
Mittagspause

13:30-14:30
Muhammad Legenhausen (Qom):
Intention, faith, and virtue in the Shi'i moral tradition
Moderation: Idris Nassery

14:30-14:45
Kaffeepause

14:45-15:45
Theodor Dieter (Straßburg):
Martin Luther und die Tugendethik des Aristoteles
Moderation: Jochen Schmidt

15:45-16:15
Auswertung der Tagung